



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



An den  
Bürgermeister der Stadt Bünde  
Herrn Wolfgang Koch  
Rathaus

32257 Bünde

Andrea Kieper

Mittelstr. 4  
32257 Bünde  
a.kieper@teleos-  
web.de

☎ 0 5223 61122

Bünde, 31.08.18

## **Laubentsorgung**

Sehr geehrter Herr Koch,

im Namen der der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion bitten wir folgenden Antrag dem zuständigen Gremium zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

### **Antrag:**

**Die KBB wird beauftragt bis zur Dezembersitzung der KBB und Rates Vorschläge zu erarbeiten, welche Möglichkeiten es gibt um die Bürger der Stadt Bünde bei der alljährlich auftretenden Problematik „Entsorgung des von städtischen Bäumen fallenden Laubes“ im Rahmen eines zunächst auf 2-3 Jahre befristeten Pilotprojektes, zu entlasten.**

### **Begründung:**

Jedes Jahr stellt sich für viele Anwohner von Straßen in denen städtische Bäume stehen die Frage: Wohin mit dem Laub?

Zunehmend betrifft es auch nicht nur die Anwohner von einigen wenigen Straßen in Bünde, sondern durch die Straßenausbaumaßnahmen der letzten Jahre, bei denen auch Bäume in Pflanzbeete gesetzt wurden, eine Vielzahl von Bürgern. Die Diskussionen in den Anlieger- versammlungen zu geplanten Straßenausbaumaßnahmen zeigen, dass für die Bürger die ungeklärte Laubentsorgung ein entscheidender Ablehnungsgrund für Bäume in ihrer Straße ist.

Sie sind im Rahmen der Straßenreinigungspflicht verpflichtet das Laub städtischer Bäume aufzukehren und auf ihre Kosten zu entsorgen. Leider ist auch in vielen Privatgärten zu beobachten, dass Laubbäume und laubabwerfende Sträucher, die einen entscheidenden Beitrag zur der Reinhaltung der Luft, für das Klima in einer Stadt sowie zur Artenvielfalt leisten, verschwinden.

Eine grüne Stadt wird von vielen Bürgern gewünscht. Aber die Begleiterscheinungen, nämlich die Pflege dieser Baumscheiben und die Entsorgung des Laubes wird allein den

Anwohnern der betreffenden Straßen überlassen. Um die Akzeptanz der Bürger gegenüber städtischen Bäumen und Bäumen generell zu erhöhen, und damit einer nachteiligen ökologischen Entwicklung entgegenzuwirken, sollte ein entsprechendes Pilotprojekt gestartet werden.

Mit freundlichem Gruß

gez. Stefanie Janßen  
gez. Andrea Kieper